

Ramadan, eine wahre Lehranstalt

إِنَّ الْحَمْدَ لِلَّهِ نَحْمَدُهُ وَنُسْتَعِينُهُ وَنُسْتَهْدِيهِ وَنَسْتَغْفِرُهُ

وَالصَّلَاةَ وَالسَّلَامَ عَلَى نَبِيِّنَا مُحَمَّدٍ وَعَلَى آلِهِ وَصَحْبِهِ أَجْمَعِينَ وَمَنْ تَبِعَهُمْ بِإِحْسَانٍ إِلَى يَوْمِ الدِّينِ

Alles Lob gebührt Allah, Ihn allein lobpreisen wir und Ihn allein bitten wir um Hilfe, Rechtleitung und Verzeihung und Sein Segen und Friede seien auf Seinem Propheten Muhammad صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ, seiner Angehörigen, Gefährten und Anhängern bis zum Tag des Gerichts.

Verehrte Muslime,

wir haben im Ramadan gefastet, gebetet, den Koran rezitiert und gespendet. Nun ist Ramadan vergangen, wie auch unsere Lebenszeit vergeht. Doch Ramadan war keine saisonale Phase der Anbetung. Wir dienen Allah, Der niemals stirbt, und daher müssen wir in Seinem Gehorsam standhaft bleiben bis zum letzten Atemzug. Ramadan war wie ein Markt: Erfolgreich ist, wer darin Gewinn machte; verloren hat, wer darin nachlässig war. Wer Gutes tat, soll Allah عز وجل lobpreisen und Ihn um Annahme bitten; wer nachlässig war, soll reuevoll zurückkehren, denn Allah nimmt die Reue an, solange der Tod noch nicht eingetreten ist. Und selbst wenn Ramadan vergangen ist, bleibt die Hoffnung der aufrichtigen Gläubigen bestehen, die Hoffnung auf ein erneutes Treffen mit Allah سبحانه وتعالى und auf die Annahme ihrer Werke.

Verehrte Muslime,

ein Zeichen der Annahme ist es, wenn ein Muslim nach Ramadan in einem besseren Zustand ist als davor, wenn er weiterhin betet, die Moschee besucht und Sünden meidet. Wer aber nach Ramadan genauso lebt wie vorher, gleicht jemandem, der ein Schloss erbaut und es danach selbst zerstört. Der wahrhaftige Gläubige bleibt auch nach Ramadan fleißig und standhaft, denn er hat nicht Ramadan angebetet, sondern den Herrn von Ramadan. Unsere rechtschaffenen Vorfahren vollendeten ihre Taten, während ihre größte Sorge war, ob Allah عز وجل sie auch annimmt. Wie Allah im Koran betont: „**Allah nimmt nur von den Gottesfürchtigen an.**“ [Al-Ma'ida:27] Es wurde überliefert, dass **Abdullah bnu Omar** رضي الله عنهما sagte: „**Wenn ich wüsste, dass Allah von mir nur eine einzige Niederwerfung oder nur eine einzige Münze an Spende angenommen hat, so wäre mir nichts auf dieser Welt lieber als der Tod.**“ Gewiss, das Kostbarste, wofür ein Leben vergehen kann, ist die Annahme der erbrachten Taten bei Allah سبحانه وتعالى.

liebe Geschwister im Islam,

auch nach Ramadan bleiben uns viele Chancen, Allah عز وجل nah zu sein. Erstens, die sechs Tage von Schawwal. Wer nach Ramadan sechs Tage fastet, erhält den Lohn eines ganzen Jahres, weil jede Tat zehnfach vergolten wird. Zweitens, das nächtliche Gebet. Es ist das beste freiwillige Gebet nach den Pflichtgebeten. Der Gesandte Allahs صلى الله عليه وسلم wurde gefragt: „**Welche Gebete sind nach den Pflichtgebeten die besten?**“ Er antwortete: „**Das Gebet in der Tiefe der Nacht.**“ Denn es ist frei von Heuchelei und die Seele ist darin ruhiger und konzentrierter. Und drittens, das Freitagsgebet: Ein wöchentlich erneuernder „geistiger Feiertag“. Es gibt darin eine Stunde, in der kein Muslim etwas erbitten würde, ohne dass Allah سبحانه وتعالى es ihm gewährt. Dazu sagte unser Prophet صلى الله عليه وسلم: „**Wer am Freitag eine Ganzkörperwaschung vollzieht, sich früh und zu Fuß zur Moschee begibt, sich dem Imam nähert, aufmerksam zuhört, erhält für jeden Schritt die Belohnung für ein Jahr an Fasten und Beten.**“ [Ibn Madschah] Jedenfalls bleibt der wahrhaftige Gläubige beständig in seiner Frömmigkeit, bis ihn die Gewissheit erreicht, die niemand zurückweisen kann: der Tod.

So möge Allah سبحانه وتعالى unsere Taten annehmen, unsere Fehler vergeben und uns vom Höllenfeuer retten, möge Allah عز وجل uns helfen, Seiner zu gedenken, Ihm zu danken und Ihm auf bester Weise zu dienen, und möge Allah سبحانه وتعالى uns stets den geraden Weg leiten. آمين والحمد لله رب العالمين